

Bildung In der vergangenen Saison holte der Skirennfahrer Fadri Janutin seine ersten Weltcup-Punkte auch im Riesenslalom. Gebäudehülle Schweiz ist stolzer Sponsor des 23-jährigen Bündners.

Eine lehrreiche Saison für Fadri Janutin

Text: Deborah Conversano | Fotos: Swissски

Im Jahr 2018 hat Fadri Janutin seine Lehre als Dachdecker EFZ erfolgreich abgeschlossen. Seit klein auf träumt er davon, ein erfolgreicher Sportler zu werden, und hat seine Leidenschaft im Skisport gefunden. Seit 2020 gehört er zum B-Kader von Swiss Ski und konnte bereits grosse Erfolge feiern. Er blickt auf eine erfolgreiche Saison 2022/23 zurück.

» *Wie würdest du mit drei Worten die Saison beschreiben, die du gerade abgeschlossen hast?*

Fadri Janutin: Dafür drei Worte zu finden, ist sehr schwierig. Am ehesten passt wohl «sehr viel gelernt». Es war für mich eine lehrreiche Saison. Ich war das erste Mal auf der obersten Stufe dabei und habe gelernt, was im Weltcupzirkus abgeht. Ich habe coole Sachen erlebt, aber auch mühsame und schwierige Momente durchlebt.

» *Kannst du ein Beispiel geben für etwas, das mühsam war?*

Viermal habe ich zwar ein sehr gutes Weltcuprennen im Riesenslalom und Slalom gezeigt, war aber sehr knapp nicht unter den ersten Dreissig. Darum hat es mir dann nicht für den zweiten Lauf gereicht. Das ist bitter, weil es trotz guter Leistung dafür auch keine FIS-Punkte gibt.

» *Was war dein Highlight der Saison?*

In Val d'Isère fuhr ich auf den 17. Platz und holte damit zum ersten Mal Weltcup-Punkte im Riesenslalom. Die Piste war äusserst schwierig und anspruchsvoll. Für mich war es phänomenal, dass meine Eltern vor Ort zugeschaut haben. Sie haben mich immer so stark unterstützt und es war daher schön, dass sie bei diesem besonderen Moment dabei sein konnten.



Fadri Janutin profitiert in seinem Alltag als Spitzensportler von seiner Ausbildung als Dachdecker.

» *Was lief weniger gut als erhofft?*

Ich war nach dem Rennen in Val-d'Isère eine Woche krank und hatte direkt danach ein weiteres wichtiges Weltcuprennen in Alta Badia. Ich war noch nicht fit genug und bin deshalb knapp nicht in die Top 30 gefahren.

» *In der Saison 2021/22 hast du zusammen mit drei anderen am Teamevent des Weltcups Gold geholt. Was hast du daraus mitgenommen für die aktuelle Saison?*

Als wir gewonnen haben, haben wir danach viele Interviews gegeben. Das war eine Herausforderung, denn wir mussten trotzdem konzentriert bleiben für die weiteren Rennen. Ich konnte so aber Erfahrung sammeln im Umgang mit den

Medien, was mir in meiner ersten Weltcupseason geholfen hat.

» *Du bist gelernter Dachdecker und hast nach der Lehre auf deine Sportkarriere gesetzt. Gibt es trotzdem etwas aus deinem Beruf, das dir in deinem Alltag als Spitzensportler hilft?*

Auf jeden Fall! Ich bin beispielsweise wetterfester als andere, auch als andere Athleten. Das Wetter spielt mir keine Rolle. Ich habe zudem im Beruf gelernt, auf die Zähne zu beißen. War ich mit dem Resultat nicht zufrieden, musste ich mich sammeln und schauen, was ich beim nächsten Mal anders mache. Das ist beim Sport und beim Dachdecken gleich.

» *An den Berufsmeisterschaften SwissSkills im vergangenen September warst du einen Tag am Stand von Polybau. Wie hast du diesen Tag und die jungen Leute erlebt?*

Es war sehr cool und es hat mir viel Freude bereitet, den Sport und die Gebäudehüllen-Branche zu repräsentieren.



INFO

Fadri Janutin

Möchten Sie mehr über Fadri Janutin und seine sportlichen Erfolge wissen, dann besuchen Sie seine Website.

fadrijanutin.ch





© POLYBAU

Fadri ist nicht nur erfolgreicher Skirennfahrer, sondern auch ein Botschafter für die Berufe der Gebäudehülle.

Es war auch spannend zu sehen, wie sich die Kinder vor Ort für verschiedene Berufe interessieren. Ich denke, es ist eine grosse Hilfe und eine grosse Stütze, durch eine solche Messe auf Berufe auf dem Bau aufmerksam gemacht zu werden. Bei mir war das damals anders, ich musste den Weg über die Berufsberatung einschlagen und wurde so auf den

Beruf des Dachdeckers aufmerksam. Ich konnte also nicht schon als Kind von diesem Beruf träumen. Besonders gefallen hat mir, dass die Kinder am Stand von Polybau einige praktische Dinge ausprobieren konnten.

» Was steht bei dir in den kommenden Monaten an? Wie geht es für dich weiter? Ich telefoniere gerade aus meinem selbst umgebauten Büssli, von einer Autobahnraststätte aus. Ich bin unterwegs zu den Technischen Schweizer Meisterschaften im Wallis. Nachher geht es für mich ans FIS-Rennen in Österreich. Anschliessend stehen Sponsoren-Skitage und weitere ähnliche Anlässe an. Danach werde ich mit meiner Freundin zwei Wochen Ferien in Italien verbringen. Wir werden mit dem umgebauten Büssli unterwegs sein und schauen, wo wir campieren können. Ich freue mich darauf, den Kopf durchzulüften. Da ich während der Saison kaum zu Hause bin, stehen in der Zeit danach auch Arbeiten wie aufräumen, holzen gehen und Büroarbeiten an. Danach beginnt schon bald die Vorbereitung auf die nächste Saison, darauf freue ich mich schon jetzt!

In der Saison 2022/23 erlebte Fadri Janutin den Weltcupzirkus erstmals hautnah mit.

